

Betreff: Fw: Auszeichnung mit einer Goldmedaille auf der EXPO 2000

Datum: Fri, 29 Sep 2000 09:59:56 +0100

Von: "Sass" <dekanat3@TU-Cottbus.De>

An: "alle Lehrstühle" <goetze@TU-Cottbus.De>

Auszeichnung mit einer Goldmedaille anlässlich des Tages der Weltweiten Projekte auf der EXPO 2000 in Hannover

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben einen Goldmedaillen-Preisträger der EXPO 2000 in unserer Fakultät:

Herrn Prof. Dr. rer. oec. habil. et Dr.-Ing. et Dr. h. c. Heinz Bartsch, Lehrstuhlleiter Arbeitswissenschaft,

wurde diese Ehrung in seiner Funktion als Landesbeauftragter für das Projekt

"Vigilanzstadienermittlung beim Menschen"

zu teil .

Wir gratulieren Herrn Prof. Bartsch recht herzlich zu dieser Auszeichnung!

Nachstehend eine Kurzbeschreibung:

Bei diesem Projekt geht es darum, durch ein mobiles Meß- und Auswertungsgerät den jeweiligen "Wachheits-" bzw. auch in der Umkehrung den "Ermüdungszustand" des Menschen zu ermitteln. Viele Untersuchungen belegen, dass menschliche Fehlentscheidungen oder verzögerte Reaktionen in Mensch-Maschine-Systemen (z.B. Flugzeug: in den USA gehen nach offiziellen Statistiken mehr als zwei Drittel aller Flugzeugunglücke auf das Konto übermüdeten Personals - oder denken Sie an die Fernkraftfahrer !) vermieden werden könnten, wenn der menschliche Schlaf- und Wachrhythmus beim Arbeitsablauf stärker berücksichtigt werden würde.

Dafür fehlen aber bisher entsprechende Daten und damit geeignete Möglichkeiten, die "Wachheitsgrade" eines Menschen zu bewerten.

Die Firma Techno Trans Strausberg GbR hat unter Mitwirkung und wissenschaftlicher Begleitung von Medizinern der FU Berlin und des LS Arbeitswissenschaft der BTU Cottbus (Prof. Bartsch) dafür ein tragbares Meßgerät entwickelt. Die relevanten Daten werden hier mittels Elektroenzephalogramm (EEG) über wenige Elektroden erfaßt. Die so ermittelten Datenströme werden mit Hilfe einer speziellen Software online, also zeitgleich, analysiert. Entsprechende Untersuchungen dafür wurden z.B. in Schlaflaboren der FU Berlin durchgeführt. Die Breite der Einsatzmöglichkeiten eines solchen Meßgerätes ist gegenwärtig noch nicht vollständig erschlossen, es zeigen sich aber schon jetzt große Interessenbereiche.

Wer darüber hinaus Interesse bekundet, kann sich gern mit Herrn Professor Bartsch in Verbindung setzen.

Mit freundlichen Grüßen

I. Saß